

Bauwerke

Kapelle S. Carlo Borromeo, Lostallo



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Kapelle S. Carlo Borromeo, Lostallo
Alternativer Titel	Oratorio di S. Carlo Borromeo
Datum	1633
Institution	Denkmalpflege Graubünden

Beschreibung

Beschreibung Die Kapelle S. Carlo Borromeo wurde 1633 geweiht, der Turm kam in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhundert dazu. Sie ist ein schmuckloser Bau mit Rechteckchor und einem Nordturm mit doppelter Glockenstube, darüber einem niedrigen achtseitigen Aufsatz und einem Kegeldach. Das Steinportal datiert ins Jahr 1838, die Holzdecke des Schiffs ist von 1959. Der Chor hat ein stuckfreies Kreuzgewölbe mit illusionistischen Malereien um 1686 von Francesco Antonio Giorgioli: über einer reich geschwungenen Scheinbrüstung mit Puttenkaryatiden, Mariensymbolen und Darstellungen aus den Rosenkranzgeheimnissen öffnet sich der Himmel und zeigt das Bild der Rosenkranzübergabe. Die Ädikula-Altäre aus Stuck stammen aus der Mitte des 17. Jahrhundert, der Chor ist mit Bildchen der Rosenkranzgeheimnisse, einer Muttergottesstatue und dem Kapuzineremblem dekoriert. In den Seitenaltären befinden sich Giebelbilder der Verkündigung und Heimsuchung. Seitlich des Choraltars stehen Statuen der Heiligen Dominikus und Karl Borromeo. Die Glocke aus dem Jahr 1432 stammt wohl ursprünglich aus der Pfarrkirche. Die Kapelle wurde 1959 und 1997 restauriert.

Schlagworte	Barock, Kapellen
Art	Kapellen (Raum oder Gebäude)

Weitere Informationen

Parzellennummer	580
Gebäudeversicherungsnummer	57
Nachweis / Literatur	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (Hrsg.): Kunstführer durch Graubünden, Bern 2008, S. 317.

Verknüpfungen mit geografischen Orten

Siehe auch

Kapelle S. Carlo Borromeo, Lostallo

None